

# Nächste Maßnahme ist abgeschlossen

## MELDORF

Alle Metallberufe an einem Standort, eine bessere Verbindung von Theorie und Praxis: Seit gestern ist der Neubau für die Metallabteilung im Berufsbildungszentrum (BBZ) betriebsfertig. Eine Investition, die sich Kreis und BBZ einiges kosten lassen.

Von Dana Müller

Der Neubau ist Teil des „Optimierungskonzepts Berufsbildungszentrum Dithmarschen 2020“. 41 Millionen Euro wolle man bis 2021 in Um- und Neubauten der Schuleinrichtung investieren, hatte der Kreis 2015 angekündigt. Der Neubau, der jetzt in Betrieb gehen kann, kostet etwa fünf Millionen Euro, teilt der Kreis jetzt mit.

Bereits im Mai 2019 begannen die Arbeiten an dem zweigeschossigen Gebäude. Um den notwendigen Platz zu schaffen, wurden bis dahin genutzte Gebäudeteile und eine Wohnung aus den 50er-Jahren abgerissen, so eine Kreissprecherin weiter. Die offizielle Schlüsselübergabe musste ohne Gäste über die Bühne gehen.

Der zweigeschossige Neubau besitzt 1.817 Quadratmeter Brutto-Grundfläche. Neu geschaffen wurden 1.137 Quadratmeter Nutzfläche und 460 Quadratmeter Verkehrsflächen, zu denen etwa die Flure gehören. Beim Lernen geht es nicht nur um die Theorie, sondern auch um die Praxis: Neben den Räumen für den Berufsschulunterricht verfügt das BBZ über eine Kfz-Halle für fachpraktischen Unterricht mit einer Diagnosewerkstatt sowie einem Kfz-Elektrolabor.

Der Nutzen ist für Ernst-Willi Karstens, den pädagogischen Leiter in Meldorf, klar. „Die neuen Räum-



Ein Blick in die Werkstatt: Etwa fünf Millionen Euro hat der Kreis Dithmarschen in den Neubau für die Metallberufe am BBZ-Standort Meldorf investiert. Dort können mit den neuen Möglichkeiten nun alle Metallberufe an einem Standort unterrichtet werden. Fotos: Müller

lichkeiten schaffen ein attraktives und motivierendes Lernumfeld“, sagt er. „Wir können die Auszubildenden so noch besser auf ihre Zukunft vorbereiten und werden auch für Lehrkräfte attraktiver.“

Von den insgesamt 2.196 Schülern am BBZ-Standort Meldorf werden laut Kreis rund 430 Frauen und Männer in den Gebäuden der Metallwerkstatt beschult. Dazu gehören auch Räume im Altbau.

Durch das Bauprojekt können jetzt alle Metallberufe an einem Standort gelehrt werden. Dafür wurde der Unterricht im vorhandenen

Bestandsgebäude der Metallwerkstatt „Altgebäude Kfz-Klassen“ in das neue Werkstattgebäude verlegt, so eine Kreissprecherin. Zusätzlich werden die Auszubildenden zum Beruf des Landwirts in dem neuen Gebäude unterrichtet, die vorher im gegenüberliegenden S-Gebäude untergebracht waren. Auch besitzt der Neubau eine großzügige Pausenhalle.

Auch das BBZ selbst investierte im Rahmen des Neubaus: Die Werkstatt wurde für mehr als 81.000 Euro neu ausgestattet. Dort wird zum Beispiel die diagnostische Fehlersuche an

Pkw, kleinen Nutzfahrzeugen und Landmaschinen angewandt. In der Diagnosewerkstatt können zudem auch Heizungen und Klimaanlage sowie E-Fahrzeuge getestet werden.

„Die bessere Verbindung von Theorie und Praxis sowie die neue Ausstattung steigern zusätzlich die Qualität der Ausbildung und Lehre“, so BBZ-Leiterin Monika Raguse. „Die Modernisierung ermöglicht es, dass wir noch flexibler auf die sich schnell verändernde Berufswelt der Auszubildenden im Kfz- und Landmaschinen-Handwerk eingehen werden.“

Aufgrund der Corona-Pandemie wird in den neuen Räumen bislang noch kein Unterricht abgehalten. Aber die Vorfreude sei spürbar: „Die Schüler freuen sich sehr über den Neubau und wünschen sich, dass es wieder los geht“, so der Leiter des Pädagogischen Zentrums III Metall-KFZ-Landtechnik Lars Eskildsen.

Am BBZ-Standort Meldorf soll derweil weiter gebaut werden: Die Planungen für den Umbau des N-Gebäudes seien angelaufen, so der Kreis. Der BBZ-Neubau in Heide soll außerdem im Juni fertig werden.



Der Neubau mit der Werkstatt: Der Kreis hat das Gebäude für die Metallberufe am BBZ-Standort Meldorf neu errichten lassen.